

23.01.2026

Drucksache 010/26

Abschlussbericht der Inklusionsmaßnahmenplanung 2023-2025

| Gremium | Sitzungsdatum | Beschlussstatus | Beratungsstatus |
|---|----------------------|------------------------|------------------------|
| Ausschuss für Arbeit, Soziales, Inklusion und Familie | 11.02.2026 | Kenntnisnahme | öffentlich |
| Kreisausschuss | 23.03.2026 | Kenntnisnahme | öffentlich |
| Kreistag | 25.03.2026 | Kenntnisnahme | öffentlich |

| | |
|-----------------------------|--------------------|
| Organisationseinheit | Büro des Landrats |
| Berichterstattung | Landrat Mario Löhr |

| | | |
|----------------------|----------|---|
| Budget | 01 | Zentrale Verwaltung |
| Produktgruppe | 01.03 | Sitzungsdienst, Kreisverfassung, Ehrungen |
| Produkt | 01.03.02 | Vernetzung gesellschaftlicher Aktivitäten, politische Initiativen, Ehrungen |

| | |
|----------------------|-------------------------------|
| Haushaltsjahr | Ertrag/Einzahlung [€] |
| | Aufwand/Auszahlung [€] |

| | | | |
|------------------------------------|---|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Klimarelevante Auswirkungen | <input checked="" type="checkbox"/> keine | <input type="checkbox"/> positive | <input type="checkbox"/> negative |
| Umfang der Auswirkungen | Erläuterung siehe Sachbericht | | |

Sachbericht

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 12.12.2024 wurde die Maßnahmenplanung „UNbedingt inklusiv“ 2023–2025 verabschiedet.

Diese Planung bildet einen zentralen Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung des Kreises Unna im Hinblick auf die Förderung von Inklusion und den systematischen Abbau bestehender Barrieren.

Ziel ist es, allen Menschen – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und die Kreisverwaltung Unna inklusiver und für alle Menschen zugänglicher zu gestalten.

Der vorliegende Abschlussbericht bietet eine Übersicht über die im Planungszeitraum vorgesehenen Maßnahmen. Neben der Übersicht über alle Maßnahmen werden diejenigen Maßnahmen näher erläutert, bei denen eine reine Angabe des Umsetzungsstandes nicht ausreicht, um den Umfang, die Inhalte oder die Bedeutung der jeweiligen Maßnahme – im Hinblick auf Inklusion und den Abbau von Barrieren – angemessen darzustellen. Die ergänzenden Erläuterungen dienen der fachlichen Einordnung und der transparenten Darstellung der erzielten Entwicklungen.

Insgesamt wurden 47 Maßnahmen geplant, davon 41 durch die Verwaltung und 6 auf Grundlage eines politischen Ergänzungsantrags.

Von den 41 Maßnahmen der Verwaltung wurden 35 umgesetzt, vier Maßnahmen wurden verschoben und es erfolgte eine Maßnahmenverknüpfung. Eine Maßnahme zur Barrierefreiheit kam nicht zur Umsetzung, da die zugrunde liegende Gesamtmaßnahme nicht realisiert wurde.

Anlage

Abschlussbericht Maßnahmenplanung „UNbedingt inklusiv“ 2023-2025